

Damit Glinde bunt bleibt Kommunalwahl am 6. Mai – GRÜNE wählen

In den vergangenen fünf Jahren waren die Gliner Grünen in der Stadtvertretung eine starke Kraft, die viele Initiativen eingebracht und zu ihrem Gelingen beigetragen hat. Wir haben uns für die Schaffung von Krippen- und Kita-Plätzen eingesetzt, um die Situation junger Familien zu verbessern. Nach der Einführung des Offenen Ganztags (das ist ein Betreuungsangebot nach der Unterrichtszeit) an der Grundschule Wiesenfeld haben wir die Ferienbetreuung vorangetrieben. Vor knapp zwei Jahren hat der Bauausschuss auf Antrag der Grünen beschlossen, dass die Verwaltung ein Fahrradkonzept erarbeitet, dass wir nun einfordern und zügig umsetzen wollen.

Bei der Integration der Flüchtlinge haben wir in der Stadtvertretung daran mitgewirkt, dass die Unterbringung sichergestellt wurde. Darüber hinaus haben sich Grüne aktiv im Flüchtlingshilfverein engagiert. Wir mussten in dieser Zeit leider den Umbau der Jever Deel verschieben, obwohl uns dies sehr am Herzen liegt, damit Jugendliche und junge Erwachsene in Glinde endlich einen Anlaufpunkt bekommen. Zum Ende des Jahres soll es nun soweit sein: Das Jugendzentrum soll eröffnet werden.

Ähnlich hartnäckig sind wir bei der Suck'schen Kate. Wir haben mehrere Aktio-

nen und Demonstrationen veranstaltet und durchgehend auch parlamentarisch alles für den Erhalt getan.

Gemeinsam mit vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern haben wir den Tönsberg-Laden aus Glinde vertrieben und damit ein klares Zeichen gegen Rechts gesetzt! Nicht jedes Projekt, für das wir uns stark gemacht haben, wurde von allen Menschen geteilt. Dazu gehört die Bebauung des Gleisdreiecks. Dort haben wir dem Bau von bezahlbarem Wohnraum den Vorzug gegeben, denn wir benötigen in Glinde dringend mehr Wohnungen.

Für uns gab es auch überzeugende Argumente für die Fusion der beiden Gemeinschaftsschulen. Der Bürgerentscheid brachte ein anderes Votum. Das müssen wir akzeptieren, obwohl damit kein einziges Problem der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule gelöst wird. Nun werden wir in der nächsten Wahlperiode alles dafür tun, dass die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule überleben kann.

Und schließlich haben wir einen eigenen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl ins Rennen geschickt und dadurch den Bürgerinnen und Bürgern eine echte Wahl ermöglicht.

Obwohl wir natürlich sehr gerne einen grünen Bürgermeister in Glinde gehabt

hätten, haben wir ein gutes Ergebnis erzielt und hoffen, dass uns noch mehr Menschen bei der Kommunalwahl am 6. Mai unterstützen!

1. Lebensgrundlagen sichern

Wir alle sind auf saubere Luft, Gewässer und Böden angewiesen, sie bilden die Grundlage unserer Gesundheit und einer lebenswerten Zukunft. Auch Glinde als städtischer Lebensraum muss mit der Qualität und Quantität seiner Grünflächen und Naturgebiete sorgsam umgehen. Wiesen und Knicke sind nicht nur ein wichtiger Lebensraum für Insekten, städtische Grünflächen dienen nicht nur der 'optischen Verschönerung' des Stadtbilds, - dies beeinflusst auch in hohem Maße die Lebensqualität. Im Zentrum unserer Politik stehen der Erhalt von Naturgebieten und die ökologische Bewirtschaftung der Grünflächen. Wir favorisieren Lebensmittel aus heimischer Produktion und unterstützen den Fair Trade - Handel, der den Erzeugern in Schwellenländern eine Chance gibt, sich gegenüber der Agrarindustrie zu behaupten. Wir setzen uns weiterhin im öffentlichen und privaten Bereich für Energieeffizienz und ressourcenschonendes Handeln ein.

2. Umweltverträgliche und sichere Mobilität

Wir wollen das Umsteigen vom Auto auf umweltchonendere Verkehrsträger erleichtern. Dazu sollen die Verkehrsmittel stärker mit-

